

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis			
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen
			angen.	abgel.	Nein-Stimmen
1	12.11.2007				

Betreff

Antrag des Süddeutschen Schaustellerverbandes auf generelle Verlängerung der Michaelis-Kirchweih auf 16 Tage – Beratung und Empfehlung an den Stadtrat

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 25.10.2007, eingegangen im Ref. VI am 26.10.2007, beantragt der Süddeutsche Schaustellerverband, Sektion Fürth, unter Hinweis auf die erfolgreich praktizierte Verlängerung der Jahre 2007 und 2000, die dauerhafte Verlängerung der Michaelis-Kirchweih auf insgesamt 16 Tage (**sh. Anlage 1: „Antrag auf generelle Verlängerung der Fürther Michaelis-Kirchweih“**).

Begründet wird dies u.a. damit, dass sich im Gegensatz zu den Vorjahren die Akzeptanz für eine Verlängerung auch im Bereich des Einzelhandels verbessert hat und zu einer weiteren gewünschten Belebung des innerstädtischen Bereiches führt. Daneben wird auch angemerkt, dass sich die Michaelis-Kirchweih den Gepflogenheiten anderer ähnlicher Großveranstaltungen anpassen sollte, welche auch an Sonntagen enden. Zudem können von einer Verlängerung auch die zahlreichen Zuliefererbetriebe profitieren sowie die durch die späte Jahreszeit häufig auftretenden Schlechtwetterphasen durch ein 3. Wochenende kompensiert werden.

Zur Untermauerung wird seitens des Schaustellerverbandes auf eine während der MK 2007 durchgeführte Befragung unter Besuchern und Beschickern der Kirchweih verwiesen, bei der eine überwiegend positive Resonanz für eine Verlängerung festgestellt wurde.

Zum o.g. Antrag ist aus **Sicht des Ref. VI/LA** folgendes festzustellen:

1. Beschwerden von Anwohnern, Gewerbetreibenden und Einzelhandel dürften im Rahmen einer generellen Verlängerung zunehmen. Hier darf auf die verschiedenen Berichte und Leserbriefe in der örtlichen Presse verwiesen werden.
2. Die Michaelis-Kirchweih wurde bereits in der Vergangenheit von ursprünglich 11 Tagen durch den vorgezogenen Samstagsbeginn und das Abstellen auf den „Tag der Deutschen Einheit) um 1 bzw. 2 Tage verlängert. Auch wurde die Kirchweih in den letzten 7 Jahren bereits 2x (2000 und 2007) auf 16 Tage aufgrund von besonderen Anlässen verlängert.
3. Eine Verlängerung bringt nicht immer automatisch eine Umsatzverbesserung mit sich. Die angeführte Schlechtwetterlage kann ebenso die Verlängerungstage betreffen. Die überaus positive Wetterlage in diesem Jahr war nahezu optimal, wird aber aufgrund der Jahreszeit zwangsläufig nicht den Regelfall darstellen.
4. Zu beachten ist weiterhin, dass es durch die Kirchweihverlängerung zu Terminüberschneidungen mit Nachfolgeplätzen kommen wird. Insbesondere im Händlerbereich zeigte dies die Aussage des Herrn Huber (Billiger Jakob) – der zwar erfreulicherweise eine Zusage für die nächsten 3 Jahre gab – jedoch auch darauf hinwies bei einer dauerhaften Verlängerung wg. eines Nachfolgeplatzes nach 12 Tagen abbauen zu müssen. Auch würde die Verlängerung es grundsätzlich erschweren, attraktive Schausteller aus dem norddeutschen Raum für die Kirchweih zu gewinnen, da an Fürth anschließend der Bremer Freimarkt bereits Freitag beginnt wohl kein Schausteller zugunsten Fürth auf Bremen verzichten würde. Attraktive Fahrgeschäfte aus dem süddeutschen Raum sind aufgrund der zeitgleichen Konkurrenzveranstaltungen (Münchner Oktoberfest, Canstatter Wasen) ohnehin schwer zu bekommen.

Aufgrund der breiten Medienresonanz, die sich wohl in Zusammenhang mit den zahlreichen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres begründet, und wegen der grundsätzlichen Bedeutung einer generellen Kirchweihverlängerung wurden auch verschiedene **Umfragen** in der Bevölkerung getätigt, welche nachfolgend dargestellt werden:

1. Umfrage der Jungen Union Fürth/Stadt (Auszug)

Bei der persönlich durchgeführten Umfrage der Jungen Union auf dem Kirchweihgelände wurden 653 Personen befragt. Dabei haben 603 Befragte mit „Ja“ gestimmt, 50 Befragte mit „Nein“.

Beachtlich ist hier, dass unter den 603 „Ja“ Stimmen, 18 Stimmen von Anwohnern abgegeben wurden. Unter den 50 „Nein“ Stimmen waren 4 Stimmen von Anwohnern

An der Briefaktion der Jungen Union, bei der die Anwohner und ansässigen Einzelhändler sowie Dienstleister um Mitwirkung gebeten wurden haben sich 373 Personen beteiligt. 352 Personen haben hier mit „Nein“ gestimmt, wovon 177 Personen Anwohner waren, 21 Personen haben mit „Ja“ gestimmt, wovon 14 Anwohner waren.

Insgesamt ergeben sich folgende Zahlen:

Von den von der Jungen Union persönlich und im Wege der Briefaktion befragten sind 624 Personen für eine Verlängerung, 402 Personen dagegen. Somit sind 60,82 % für und 39,18 % gegen die Verlängerung.

Anders sieht das Ergebnis aus, wenn man sich nur die Stimmen der Anwohner ansieht. Von den Anwohnern, die sich beteiligt haben, sind 63 Personen für eine dauerhafte Verlängerung, 181 gegen eine Verlängerung. Folglich sind 25,81% der Anwohner für eine Verlängerung, 74,18% dagegen.

2. Abfrage der Fürther Einzelhändler durch die „Projektbeauftragte Innenstadt“

Es wurden insg. 352 Briefe an den Einzelhandel versendet, davon kamen 118 Briefe (= 1/3) zurück.

27 Stimmen für eine dauerhafte Verlängerung

14 Stimmen für eine Verlängerung unter bestimmten Bedingungen, wie z.B.

- bessere Parkplatzbedingungen
- verkürzte Auf- und Abbauezeiten

77 Stimmen gegen eine dauerhafte Verlängerung

3. Umfrage der Schausteller während der Kirchweih

Insgesamt wurde durch die Schausteller 5112 Stimmen für eine Verlängerung der Kirchweih gesammelt, davon waren 31 Anwohner des Kirchweihgeländes.

Eine weitere Deutung ist nicht möglich, da die Einzelergebnisse (wie z.B. Anschrift, Herkunftsort) hier nicht vorliegen

Briefe gegen eine generelle Verlängerung

Auch wurde sich seitens der IHK, des Bay. Gaststättenverbandes, des NH-Hotels sowie der Herren Kuhnle (Juwelier Kuhnkle) und Dr. Riemann gegen eine generelle Verlängerung ausgesprochen (sh. **Anlage 2**)

Sonstige Beschwerden

Die Beschwerden gegenüber der Stadtverwaltung während der laufenden Michaelis-Kirchweih 2007 aus den Bereichen Handel und Freiberufler wurden in der **Anlage 3** beispielhaft zusammengefasst. Hier darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass diese Beschwerden den reinen Kirchweihbetrieb betrafen, unabhängig von der „Verlängerungsdiskussion“.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	☒ nein	☐ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		RA ☐ RpA ☐ weitere: ☐	
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja ☒ nein	
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja ☐ nein	

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. VI/LA/MVS

Fürth, 31.10.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Hollitzer

Tel.:
1278